

## **Doppeljubiläum am Lützelburger Wasserturm**

Die Ortsgruppe Gablingen-Lützelburg, unweit des Lützelburger Wasserturms vor 40 Jahren gegründet, und der Wasserturm selbst, vor 75 Jahren in einer Rekordzeit von 7 Monaten errichtet, waren der Anlass für ein Fest hier, am höchsten Punkt von Lützelburg, einem Ortsteil der Gemeinde Gablingen.

Um die Veranstaltung zu organisieren, sprach Patrick Pest (1. Vorsitzender der OG Gablingen-Lützelburg) etwa 8 Monate zuvor Jana Kuchenbaur (1. Vorsitzende der Fotofreunde, einer Sparte des TSV Lützelburg) an ein gemeinsames Jubiläum auszutragen, da eine ähnliche Veranstaltung am Tag des Wassers bereits vor 2 Jahren in dieser Kooperation stattgefunden hatte und die Fotofreunde die "Treiber" des Erhalts und der Entwicklung des Turmareals schlechthin sind.

Am Sonntag, den 20. September von 14 bis 17 Uhr fand die Veranstaltung, als Art "Infotainment" statt, die die Besucher nicht nur zum Verweilen und zum Austauschen einlud, sondern mit Führungen einen starken Informationscharakter innehatte.

"Wir haben uns zusammen sehr über die ca. 250 Besucher gefreut, die größtenteils mit dem Fahrrad oder zu Fuß anreisten und über die zahlreich vertretenen Vereine", so Patrick Pest. Zu erkennen gaben sich der Gartenbauverein Gablingen und Gartenbauverein Lützelburg, das lebenswerte Holzhauser Tal e.V., die Bund Naturschutz Ortsgruppen Gersthofen und Horgau, die beiden freiwilligen Feuerwehren (Lützelburg und Gablingen), der Naturpark Augsburg Westliche Wälder, u.v.m. Außerdem Ruhestandpfarrer Götz, Frau Knöpfle von der AZ, ein Dutzend (von 16) Gemeinderätinnen und -räte, Karina Ruf, Christan Kaiser und Karl Hörmann (1., 2 und ehemaliger Bürgermeister von Gablingen). Naturschutz und Kulturpflege sind eben nicht nur Herzensangelegenheiten, sondern auch politische Themen. An kaum einem Ort ist das auf dem Gablinger Gemeindegebiet besser zu sehen als im Umkreis des Wasserturms. Ohne das Engagement vor 40 Jahren wäre hier statt einem Biotop (Lützelburger Lehmgrube) ein Gewerbegebiet entstanden. Stattdessen darf man sich nun an seltenen Arten, extensiver Land- und Viehwirtschaft und einer mäßig befahrenen Straße erfreuen, statt der Lärm- und Abgasbelastung, die die ursprünglichen Pläne mit sich gebracht hätten. Das betrifft auch den Ausbau der Ziegeleistraße (in der Verlängerung Richtung Westen die Peterhofstraße) durch den Wald, die durch das Mitwirken der OG Gablingen-Lützelburg am Bestandsrelief ausgerichtet ist. Ursprüngliche Pläne sahen eine Anpassung der Umgebung vor, um eine gerade Straße zu bauen. So wie es seit dem Ende des Ausbaus 2012 aussieht, ist ein Rasen gar nicht möglich.

Um 14 Uhr gab der 15-Mann (und eine Frau am Akkordeon)-starke Shanty-Chor mit schwungvollen Liedern den Startschuss für einen informativen und lebendigen Nachmittag, unterbrochen von Ansprachen von Karina Ruf, Jana Kuchenbaur und Patrick Pest. Tenor der Reden war auch das Wasserturm-Projekt, wofür der Förderbescheid vorliegt und das Turmareal u.a. mit einem sogenannten "grünen Klassenzimmer" für Schulklassen öffnen soll. Zur leiblichen Stärkung baute der Lützelburger Dorfladen einen Getränke- und Essenstand auf, der trotz Kuchenspenden und einer Nachlieferung um 17 Uhr so gut wie ausverkauft war. Und für Kinder wurde über den gesamten Veranstaltungszeitraum ein Tisch mit Bastel- und Malutensilien samt Betreuung (vielen Dank u.a. an Daniela Wenzel) angeboten.

Die jeweils 4 parallel um 14:45, 15:45 und 16:45 Uhr veranstalteten Führungen, die mit ihren jeweils ca. 40 Minuten einen Vorgeschmack auf mehr machen sollten, wurden sehr gut angenommen und schrien förmlich nach Fortsetzungen. Die Wildkräutertour mit Ulla Hieber wird es nächstes Frühjahr wieder geben, sprich in einer Jahreszeit, die sich noch mehr für das Sammeln und Konservieren von Blättern, Trieben und Knospen eignet. Und bereits seit Anfang des Jahres 2026 waren geführte Touren in Vorbereitung, die sich mit der Geographie und den Landschaftstypen

des Gablinger Gemeindegebiets beschäftigen. Diese wird es 2027 für die Öffentlichkeit geben, organisiert durch die BN Vorstandschaft, federführend durch Günther Luderschmid, der am 20. September um die Lützelburger Lehmgrube führte, zusammen mit Landschaftsarchitektin Daisy Mayr-Robbe (beide aus dem Ortsteil Holzhausen). Und auch die große Tour durch die Lützelburger Lehmgrube wird es nach den Pfingstferien wieder geben, u.a. mit Dr. Albert Eding (Tierschutzverein), Eval Liebig (Naturpark) und Martin Zimmermann (Hofmetzgerei Zimmermann).

Als Highlight der Veranstaltung war die Führung in den Turm zu nennen. "Auch ich musste erst 40 Jahre alt werden, um das erste Mal einen Blick in den Turm zu werfen", so Patrick Pest, gebürtiger Gablinger, mit Streuobstwiese in Lützelburg. So ging es vielen Besuchern und Interessierten. Ein Glück, das Leo Falch, der schon im Jugendalter am Betrieb des Wasserturms mitarbeiten konnte und in seiner Führung von seinem Großvater bis zu seinen Kindern im Zusammenhang mit dem Turm berichten konnte, es sich nehmen ließ bei der seiner Führung aus dem Nähkästchen zu plaudern. Angesichts des trockenen Sommers 2026, wurde der Wasserturm sogar wieder mit 60.000 Liter Wasser befüllt, um im Falle eines Waldbrands (der Turm liegt am Waldrand) unkompliziert Löschwasser zur Verfügung zu stellen.

Ab 17 Uhr wurde das Areal wieder geräumt. Vielen Dank an alle Helfer, die gleich bei den Biertischgarnituren mit anpackten, so dass der Abbau im Handumdrehen erledigt war. Ebenfalls einen großen Dank an die Lützelburger Feuerwehr für das Zurverfügungstellen der Materialien, um den passierenden Verkehr auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen (Pylonen, Warnschilder, Blinklichter, etc.). Und ebenfalls ein herzliches Vergeltsgott an die Bio Beeren · Gemüse Pohl+Roth Lützelburg · von deren Blumenplückfeld wir uns bedienen durften, um den Eingang und das Turminnere mit Blumen der Saison zu schmücken.

Auch wenn das Wetter nicht beeinflusst werden kann und man mit einem spätsommerlichen Charakter Glück hatte, ist eine Neuauflage in den kommenden Jahren nicht auszuschließen.

Eure Bund Naturschutz in Bayern e.V. Ortsgruppe Gablingen-Lützelburg